

• ARO Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie

PROF. DR. URSULA NESTLE, PROF. DR. DR. EMMANOUIL FOKAS, PD DR. DIRK BÖHMER

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2024: ▶ Durchführung des 6. ARO-Mentoring-Days in Präsenz im September 2024 und virtuelles Follow-up-Meeting im Januar 2025; ▶ Verleihung des **ARO-Studienpreises** auf dem 30. DEGRO-Jahreskongress im Juni 2024 in Kassel; ▶ ARO-Strategietreffen im September 2024 in Berlin; ▶ Intensivierung der klinischen Studienaktivitäten; ▶ Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit; ▶ Mitarbeit an der Programmplanung DKK 2026; ▶ kontinuierliche Leitlinienarbeit; ▶ Mitarbeit in Zertifizierungskommissionen.

Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das ARO-Mentoring konnte im September 2024 im Haus der DKG in Berlin stattfinden. 9 qualitativ hochwertige Studienprojekte konnten zwischen Nachwuchswissenschaftlern, Mentoren und Biometrikern über 2 Tage diskutiert und weiterentwickelt werden. In der Re-Evaluation konnten sich die Mentoren vom konstruktiven Fortgang der Projekte überzeugen.

Was ist daran besonders?

Das Mentoring ist eine effektive Nachwuchsförderung im Bereich der wissenschaftlichen Radioonkologie. Ziel ist, zum einen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für die Forschung zu interessieren und mit guten Projekten eine solide Evidenzbasis für zukünftige Standards in unserem interdisziplinär eingebundenen Fach zu schaffen.

Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Die Arbeit der ARO hat 2024 weitere Bausteine für eine evidenzbasierte interdisziplinäre Radioonkologie beigetragen. Es hat uns sehr gefreut, anhand hochkarätiger Veröffentlichungen von abgeschlossenen ARO-Studien und bei der Verleihung der ARO-Studienpreise an ambitionierte Nachwuchswissenschaftler*innen immer mehr die Früchte der Arbeit der ARO der letzten Jahre zu erkennen.

Was möchten Sie weiter verändern?

Wir möchten Bewährtes fortführen, wie die Prüfung von Studienkonzepten für die Verleihung des ARO-Studiensiegels und das Mentoring für Nachwuchsprojekte. Für 2025 ist hier eine engere Zusammenarbeit mit der Trials Group der jungen DEGRO (JDEGRO) geplant. Der verjüngte ARO-Vorstand plant darüber hinaus, zur weiteren Verbesserung der Qualität klinischer Studien in der Radioonkologie im Mai 2025 erstmals einen fachspezifischen GCP-Kurs zu etablieren, der die Belange der Strahlentherapie bei Planung und Durchführung klinischer Studien in den Fokus stellt. Die ARO möchte darüber hinaus Fragestellungen aus der Versorgungsforschung unterstützen. Hier werden eingereichte Studienvorschläge zu diesem Thema vom ARO-Vorstand bewertet und bei Eignung mit dem ARO-Studiensiegel versehen. Die ARO möchte dadurch auch radioonkologische Themen aus dem zunehmend in Studien aller Fachrichtungen adressierten Bereich der Versorgungsforschung in den Fokus rücken.

Ein zentrales Anliegen der ARO bleibt es, junge Talente gezielt zu fördern und gleichzeitig die Brücke zwischen Grundlagenforschung, klinischer Anwendung und Versorgungsforschung weiter auszubauen. Der wachsende Erfolg des Mentoringprogramms und die hohe Qualität der eingereichten Studienprojekte spiegeln die steigende Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit wider.

Die enge Anbindung an die DEGRO und andere nationale sowie internationale Fachgesellschaften wird 2025 noch weiter vertieft. Ziel ist es, das ARO-Netzwerk für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu öffnen und neue Formate zur Förderung von Wissenstransfer und Kooperation zu schaffen – etwa durch themenspezifische Workshops, Networking-Events und digitale Austauschplattformen. Zur Stärkung der wissenschaftlichen Eigenständigkeit des radioonkologischen Nachwuchses plant die ARO den schrittweisen Ausbau strukturierter Qualifizierungsangebote. Aufbauend auf den Erfahrungen des Mentoringprogramms sollen gezielte Schulungsformate zur Studienplanung, statistischen Auswertung und zu regulatorischen Rahmenbedingungen entwickelt werden. Damit wird eine wichtige Grundlage geschaffen, um Initiativstudien aus den Reihen der Nachwuchswissenschaftler*innen nachhaltig zu fördern und qualitativ abzusichern.

Die ARO wird 2025 ein neues digitales Austauschformat etablieren, das der wissenschaftlichen Vernetzung auf nationaler Ebene dient. In einem regelmäßig stattfindenden Online-Kolloquium sollen Nachwuchsforschende ihre Projekte präsentieren, methodische Fragestellungen diskutieren und mit erfahrenen Kolleg*innen in den Austausch treten können. Ziel ist es, die Sichtbarkeit innovativer Studienkonzepte zu erhöhen und gleichzeitig den interdisziplinären Dialog zwischen Forschung und klinischer Praxis weiter zu intensivieren.

6. ARO-Mentoring-Days.

Foto: privat



ARO-Preisträger 2024 (v. l.): Dr. Julian Philipp Layer (Bonn) und Dr. Siyer Roohani (Berlin). Foto: Thomas Ecke

